



Ganz schön schwer, sich mit Rauchzeichen zu verständigen. Die Jula-Indianer versuchen es.

Jungscharlager Westerkappeln

30.06.2015

Von Kathrin Mittwollen

Annahme geht nur durch Verständigung

Dass Verständigung mit Rauchzeichen und Zeichensprache gar nicht so einfach ist, erlebten die Teilnehmer des Jungscharlagers in Westerkappeln.

Wie sich Indianer begegneten und miteinander in Kontakt kommen konnten, erlebten die Teilnehmer beim Jungscharlager (Jula) Mitte Juni in Westerkappeln bei Osnabrück. Sie kamen aus unterschiedlichen Orten, sahen verschieden aus, hatten viele Fähigkeiten und versuchten, sich gegenseitig zu verstehen. Bei den Indianern klappte das mit Hilfe von Zeichensprache, bei den Jula-Teilnehmern mit Deutsch und bei vielen Spielen und gemeinsamen Aktionen.

Ganz nach Indianer Art gab es eine Nachtwanderung, ein Geländespiel und

Lagerfeuer. Darüber hinaus konnten in Indianer-Workshops viele Fertigkeiten ausprobiert werden. Wie man Indianerkleidung selber herstellt, wie mit Zeichensprache und Rauchzeichen »gesprochen« werden kann, wie Naturkosmetik hergestellt wird, Trommelbau, Schnitzen und vieles mehr. Im Gottesdienst zum Abschluss des Lagers wurde das Geheimnis gelüftet, was die Indianergeschichte mit der Bibel gemeinsam hat: Die Jahreslosung »Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat« war schon während der ganzen Lageraktivitäten praktisch gelebt worden. Im Gottesdienst wurde klar, wie Jesus das selbst gelebt hat.

Kathrin Mittwollen

Foto: © privat

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche